



Unser  
Pressespiegel  
erstellt am 16.01.2024

- Ein Service der PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG -

Nutzungshinweis:

Dieser Pressespiegel ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Aus urheberrechtlichen Gründen ist eine Verbreitung an Dritte und Speicherung über vier Wochen hinaus nicht gestattet - nach Ablauf dieser Frist ist der Pressespiegel vom Empfänger vollständig zu löschen.

# Inhaltsverzeichnis

Quelle/Titel	Seite
Kölner Stadt-Anzeiger Bergheim, Erftkreis vom 16.01.2024, Seite 22 Maßgeblich die Kultur geprägt .....	1
Kölner Stadt-Anzeiger Bergheim, Erftkreis vom 16.01.2024, Seite 23 Rettungsaktion für schlafende Igel .....	2
rheinische-anzeigenblaetter.de vom 15.01.2024 14:14 Igel sollen im Winter in Hotels ziehen .....	3

**Autor/-in:** RALPH JANSEN  
**Seite:** 22  
**Rubrik:** BG

**Mediengattung:** Tageszeitung  
**Jahrgang:** 2024  
**Auflage:** 7.329 (gedruckt) <sup>1</sup> 6.450 (verkauft) <sup>1</sup>  
6.517 (verbreitet) <sup>1</sup>  
**Reichweite:** 0,026 (in Mio.) <sup>2</sup>

**Seitentitel:** Frühausgabe,Spätausgabe

<sup>1</sup> von PMG gewichtet 10/2023

<sup>2</sup> von PMG gewichtet 7/2023

## Maßgeblich die Kultur geprägt

Ausstellung im Bedburger Silverberg-Gymnasium würdigt das Wirken von Juden

**VON RALPH JANSEN**

### **Bedburg -**

Im Bedburger Silverberg-Gymnasium ist Ende der vergangenen Woche eine Ausstellung über jüdisches Leben in Deutschland eröffnet worden. Sie trägt den Titel "Jüdische Nachbarn". Die Geschichtspädagogin und -lehrerin Christina Lausberg hat die Ausstellung im Bedburger Silverberg-Gymnasium organisiert.

Nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart spielen die jüdische Kultur eine wichtige Rolle, betont die Schulleitung in einer Pressemitteilung: "Jüdische Identitäten und Lebensweisen mit ihrer Vielfalt in vielen Lebensbereichen sind häufig kaum sichtbar, werden nur verkürzt oder gar verzerrt, ja manchmal auch falsch dargestellt." Umfragen zeigten, dass das Bild über jüdisches Leben bei jungen

Menschen maßgeblich von der Shoah geprägt sei. Damit einher gehe oftmals eine Reduzierung des Judentums auf die Opfergeschichte während der NS-Zeit.

Die Geschichte des Judentums sei aber mehr als eine Ausgrenzungs-, Verfolgungs- und Opfergeschichte. Zur Entwicklung von Prosperität und Demokratie in Europa gehören die Leistungen von Jüdinnen und Juden in Unternehmertum, Wissenschaft, Politik und Kultur, so die Schulleitung weiter: "Jüdinnen und Juden wohnten und wohnen in der Nachbarschaft, sind Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde, sind in ihren Wünschen, Sehnsüchten und Herausforderungen des Lebens unterschiedlich und vielschichtig." Und nicht zuletzt seien auch Adolf und Paul Silverberg Bedburger Juden gewesen, die das rheinische Wirtschaftsleben und

die hiesige Kultur geprägt, bereichert und nachhaltig gefördert hätten. Das Bedburger Silverberg-Gymnasium ist nach ihnen benannt.

Die nun projektierte Ausstellung zeigt anhand von 19 Biografien jüdisches Leben in der Stadt und auf dem Land. Sie richtet sich insbesondere an junge Menschen und soll helfen, einen persönlichen Zugang zum Thema zu entwickeln. Ebenso sind auch Eltern und alle Bedburger Bürgerinnen und Bürger eingeladen, dieses erinnerungspädagogische Angebot wahrzunehmen.

Bürgermeister Sascha Solbach und der stellvertretende Schulleiter Dr. Oliver Großmann eröffneten gemeinsam die Ausstellung, die noch bis zum 5. Februar im Pädagogischen Zentrum der Schule zu sehen ist.

**Abbildung:** Auf Schautafeln im Bedburger Silverberg-Gymnasium ist das Leben jüdischer Bürger dargestellt.  
**Wörter:** 310  
**Urheberinformation:** (c) M.DuMont Schauberg

**Autor/-in:** DENNIS VLAMINCK**Seite:** 23**Rubrik:** BG**Seitentitel:** Frühausgabe,Spätausgabe<sup>1</sup> von PMG gewichtet 10/2023<sup>2</sup> von PMG gewichtet 7/2023**Mediengattung:** Tageszeitung**Jahrgang:** 2024**Auflage:** 7.329 (gedruckt) <sup>1</sup> 6.450 (verkauft) <sup>1</sup>  
6.517 (verbreitet) <sup>1</sup>**Reichweite:** 0,026 (in Mio.) <sup>2</sup>

## Rettungsaktion für schlafende Igel

Vor dem Umbau des Bedburger Schlossparks sollen die Tiere in Sicherheit gebracht werden

### VON DENNIS VLAMINCK

#### Bedburg -

Gerade mal ein Grad über Null, eine Schneedecke über den Grünflächen im Schlosspark und eine dünne Eisschicht auf dem Weiher. Unter frostigen Bedingungen machten sich freiwillige Helfer am Montagmorgen auf den Weg, um Igel aus dem Bedburger Schlosspark zu bergen. Denn das Areal soll ab dem 22. Januar umgebaut werden. "Wir wollen den Schlosspark wieder seinem historischen Vorbild annähern", sagt Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach, als er die Helfer vor Ort begrüßt.

Eine Woche lang, bis Sonntag, 21. Januar, haben die Helfer nun Zeit, die Igel aus dem Park zu holen und sie dabei möglichst wenig im Winterschlaf zu stören. "Ich hoffe, dass es nicht zu viele Tiere sind, die geborgen werden müssen, denn das bedeutet Stress für sie", sagt Solbach.

Organisiert wird die Aktion von der privaten Initiative "Erftigel" mit Sitz in Bergheim. Rund 30 Igel, die ihren Winterschlaf im Unterholz des Parks verbringen, so hofft Yvonne Ewerts von den Erftigeln, könne man retten. Und dafür hat die Initiative nach eigenen Angaben rund 100 Freiwillige aufgetrieben, die in mehreren Tagesschichten eine Woche lang unter die Büsche schauen, selbst aus Gießen, Alsdorf oder Linnich haben

sich Helfer angekündigt. Alle Freiwilligen sind mit Ausnahmegenehmigung unterwegs, denn der Schlosspark ist nach dem stürmischen Wetter der vergangenen Wochen für die Öffentlichkeit gesperrt. Zu groß ist die Gefahr umstürzender Bäume oder herabfallender Äste. Und auch der Kreis musste eine Genehmigung erteilen, dass die Igel eingesammelt werden dürfen.

Die Freiwilligen, zumeist Frauen, stochern mit Stöcken oder wühlen mit den Händen. Thomas Ewerts ist gar mit einer Wärmebildkamera unterwegs in der Hoffnung, dass auf dem Monitor durch den Temperaturunterschied ein Igel zu entdecken ist. Aber eine Vertreterin der Erftigel, die nicht namentlich genannt werden möchte, hat nicht viel Hoffnung. "Die Igel senken ihre Körpertemperatur auf etwa fünf Grad, das fällt bei einem Grad über Null Außentemperatur kaum auf", sagt sie. Ohnehin sei es schwierig, die Tiere zu finden. "Sie graben sich ein und tun alles, um in Ruhe ihren Winterschlaf halten zu können - sie wollen ja auch gar nicht gefunden werden." Auch Hunde sind mit im Einsatz. Christina Beuth ist mit ihrem Bordercollie Uncas im Park. Der Hund ist nach ihren Angaben eigentlich darauf trainiert, Menschen zu finden. Doch dank gebrauchter Handtücher aus Igelpflegestellen habe sie Uncas nun auch dazu gebracht, Gerüche

von Igel zu erkennen und sie aufzustoßern. "Er legt sich dann an der Stelle hin."



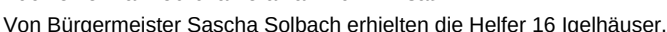
Doch bis zum späten Nachmittag gelingt es den Helfern lediglich, einen einzigen Igel zu finden. Er wird nun an anderer Stelle überwintern und auch nicht in den Schlosspark zurückkehren, weil die Arbeiten hier zwei Jahre dauern sollen.

Als Dank für ihren Einsatz übergab Bürgermeister Solbach 16 Igelhäuser an die Initiative. Sie sollen den geretteten Igel an ihren neuen Schlafplätzen beim Überwintern helfen.

Auch Naturschutzberater Rolf Thiemann machte sich ein Bild von der Rettungsaktion. Er selbst hat nach eigenen Angaben bereits rund 20 Haselmäuse aus dem Schlosspark umgesiedelt. "Es gibt ja auch noch andere Tierarten im Schlosspark, die gerettet werden müssten, etwa die Blindschleiche, Fledermäuse oder Frösche." Der Fokus auf eine einzelne Tierart sei problematisch.

"Wir können nicht die ganze Welt retten", sagt dazu die Vertreterin der Erftigel. "Aber wir können wenigstens unseren kleinen Beitrag leisten."

Der schon länger geplante Umbau des Schlossparks, für den auch zahlreiche Bäume gefällt werden sollen, war unter anderem wegen der Igel nun in die Kritik geraten.

**Abbildung:** Helfer fanden am ersten Tag der einwöchigen Suche einen Igel im Bedburger Schlosspark. Vlaminc, **Abbildung:** Auch eine Wärmebildkamera kam zum Einsatz. **Abbildung:** Von Bürgermeister Sascha Solbach erhielten die Helfer 16 Igelhäuser. **Wörter:** 590**Urheberinformation:** (c) M.DuMont Schauberg

**Autor/-in:** Georg Zingsheim

**Mediengattung:** Online News

**Rubrik:** Nachrichten

**Weblink:** [https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/bedburg/c-nachrichten/igel-sollen-im-winter-in-hotels-ziehen\\_a300840](https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/bedburg/c-nachrichten/igel-sollen-im-winter-in-hotels-ziehen_a300840)

## Umbau des Bedburger Schlossparks

### Igel sollen im Winter in Hotels ziehen

**Bedburg (red).** Schon lange liegen die Pläne für die Umgestaltung des Bedburger Schlossparks bereit. Der Park soll in den nächsten Jahren zu einem hochwertigen Grünraum mit attraktiven Aufenthaltsbereichen an der Erft werden. Der Startschuss für die Umbauarbeiten fällt am kommenden Montag, 22. Januar.

Zuvor allerdings suchen die Helferinnen und Helfer der privaten Tierschutzgruppe „Erftigel“ mit Unterstützung der Bedburger Stadtverwaltung nach Igel, die ihren Winterschlaf womöglich im Schlosspark verbringen. Als Dank dafür besuchte Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach gemeinsam mit Torsten Stamm, Fachdienstleiter für die Bereiche Stadtplanung, Bauordnung sowie Wirtschaftsförderung, und Ortsbürgermeister René Falke die fleißigen Tierschützer und spendete ihnen 16 Igelhotels für ihre Arbeit. Für ihre Suchaktion erhielten die „Erftigel“ eine Ausnahmegenehmigung des Rhein-Erft-Kreises. Diese erlaubt es den Tierschützern, die Igel im Bereich des Schlossparks zu sammeln. In den gespendeten Igelhotels können die Tiere ihren Winterschlaf gut behütet fortführen.

#### Sperrung des Schlossparks während der Umbauarbeiten

Das bei den Rodungsarbeiten anfallende Holz soll nach der Rodung

noch Verwendung finden. Daher bietet die Stadtverwaltung im Anschluss an die Arbeiten eine Verkaufsmöglichkeit an. Nähere Infos dazu soll es im Februar oder März geben.

„Uns ist natürlich bewusst, dass solche Rodungsarbeiten immer kritisch hinterfragt werden. Die Rodungen und Rückschnitte betreffen allerdings zum Großteil die Pflanzen und Sträucher in einer Höhe bis 80 Zentimeter. Wir geben den großen Bäumen damit wieder mehr Platz und können im späteren Verlauf gezielt neue Bäume pflanzen. Dies wird dem Park und auch den Tieren guttun“, sagte Sascha Solbach.

Für die Öffentlichkeit ist der Schlosspark nach den Sturmschäden derzeit weiterhin gesperrt und wird auch zu Beginn der Umbauarbeiten gesperrt bleiben. Die Umgestaltung des Schlossparks, der seinen Ursprung im 12. Jahrhundert hat, soll circa zwei Jahre dauern. Auch in diesem Zeitraum kann es immer wieder zu Sperrungen des Parks kommen.

#### Schlosspark erhält neue Wege und Aufenthaltsbereiche am Wasser

Die Umgestaltung der Parkanlage im Herzen Bedburgs findet im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts, kurz ISEK, statt. Ziel ist es, die Bedburger Innenstadt

aufzuwerten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Dabei werden alle für die Entwicklung der Innenstadt relevanten Themen in den Blick genommen. Für den Schlosspark hatte die Stadt Bedburg zu einem landschaftsplanerischen Wettbewerb aufgerufen, bei dem sich das Landschaftsarchitekturbüro A24 Landschaft aus Berlin durchsetzen konnte.

Das Konzept der Landschaftsarchitekten aus der Bundeshauptstadt sieht unter anderem Aufenthaltsbereiche am Wasser sowie einen neuen Wegeverlauf im nördlichen Teil des Schlossparks vor. So kann dort ein zusätzlicher Ort zum Verweilen mit Blick auf das Schloss entstehen. Zudem sind weitere Freizeit- und Aktivzonen im südöstlichen Teil des Parks vorgesehen. Alle Wege sollen barrierefrei und rollstuhlgerecht werden. Im Rahmen des ISEK wurde für den Bereich des Schlossparks Mitte 2021 bereits die alte Schlossgärtnerei reaktiviert, deren Bewirtschaftung vor allem durch die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Bedburg e. V. organisiert und durch private Pächterinnen und Pächter übernommen wird. Im März 2022 konnten dann die Arbeiten am runderneuerten Spielplatz im Schlosspark abgeschlossen werden. [www.innenstadt-bedburg.de](http://www.innenstadt-bedburg.de)

**Abbildung:** Die Helferinnen und Helfer der Erftigel erhielten für ihre Arbeit im Schlosspark 16 Igelhotels von der Stadt Bedburg. Der Schlosspark soll circa zwei Jahre lang umgestaltet werden.

**Abbildung:** Die Helferinnen und Helfer der Erftigel erhielten für ihre Arbeit im Schlosspark 16 Igelhotels von der Stadt Bedburg. Der Schlosspark soll circa zwei Jahre lang umgestaltet werden.

**Wörter:** 513